

WEITBLICK

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 3/2014
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



BÖHEIMKIRCHEN

GRÜN WÄCHST IN BÖHEIMKIRCHEN



© bildbox-bildagentur.at

Am Anfang war die Idee. Das war 1995. Dazwischen liegen 20 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Menschen in Böhmeimkirchen. Die Grünen Ideen sind in viele Bereiche der Gemeinde eingezogen. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben. Grün wächst, weil Nachhaltigkeit bei Natur, Mobilität, Umwelt, Energie, Ernährung, Bildung etc. die Themen der Zeit sind und wir gemeinsam mit euch mutig die Zukunft gestalten wollen.



**DANKE FÜR DIE
ZUSAMMENARBEIT UND
EIN GLÜCKLICHES UND
GESUNDES NEUES JAHR
WÜNSCHEN**

DIE GRÜNEN BÖHEIMKIRCHEN

OBMANN CHRISTOPH SORGNER

GR INGRID POSCH

GR MARGARETA DORN HAYDEN

WOHIN WILL BÖHEIMKIRCHEN WACHSEN?

Alles dreht sich um Wachstum, auch bei uns in der Gemeinde. Aber wer profitiert davon und welchen Preis bezahlen wir dafür?

Positiv ist die angenehme Infrastruktur mit allen Gesundheits-, Bildungs- und Serviceeinrichtungen. Noch haben wir die Lebensqualität einer ländlichen Gemeinde. Aber die stetige Urbanisierung hinterlässt ihre Spuren. Derzeit schaut es in Böheimkirchen nach unkontrolliertem Wachstum aus. Siedlungen mit wenig Grünraum und kleinen Kinderbereichen entstehen, das Zentrum leidet unter Lärm und Schwerverkehr und viel Ackerland ist schon verbaut.

SO SCHNELL KANN LEBENSQUALITÄT SCHWINDEN.

Wir brauchen ein nachhaltiges Kon-

zept für eine soziale, ökologische und qualitative Ortsentwicklung. Entscheidend wird sein, ob uns der Spagat gelingt, leer stehende Häuser zu nutzen, bewusst zu leben durch regionales Einkaufen und Essen, neue Verkehrslösungen zu finden ohne Abhängigkeit vom Auto. Wir brauchen mehr Raum und Zeit für die Kinderbetreuung und eine regionale Wirtschaft, damit wir nicht zur Pendlergemeinde oder gar zur Schlafstadt werden.

Wir wollen Landgemeinde bleiben mit einer gesunden Natur und Umwelt, wo man „fast jeden“ kennt, den man im Cafe und im Geschäft trifft, wo man



Freunde hat. Genau das unterscheidet uns. Deswegen wollen auch die jungen Leute hier leben und hier ihre Familie gründen. Die Weichenstellung passiert ab 2015, wenn der Gemeinderat neu gewählt wird.

Und warum wollen dann ausgerechnet die Grünen wachsen? Ja, genau deshalb.

■ GR Margareta Dorn Hayden

DER MICHELBACH

Der Michelbach ist ein typischer Voralpenfluss, der von zahlreichen kleinen Zubringern gespeist wird. Er ist im Bereich von Böheimkirchen geprägt durch starke Eingriffe des Menschen in Form von Hochwasserschutzbauten. Durch diese Uferbefestigungen, Steinwürfe und Wehre wird der ökologische Zustand des Flusses empfindlich gestört.

Trotzdem ist der Michelbach reich an Bewohnern. Er bietet Fischarten wie etwa Regenbogenforellen, Karpfen, Schleien und anderen Weißfischen einen guten Lebensraum. Eisvogel und Graureiher bevölkern die Uferstreifen und unter den Säugetieren ist vor allem der Biber zu nennen, der sich am Michelbach wieder heimisch fühlt. Daneben findet sich eine reichhaltige Insektenfauna in Form der Larven von Köcher-, Stein- und Eintagsfliegen, aber auch Libellen, Krebse und Wasserkäfern.

Die geplante Revitalisierung des Michelbachs durch Entfernen von Querbauten,

Errichtung von Fischaufstiegshilfen und durch das Aufbrechen des Gewässerlaufes verbessert den ökologischen Zustand des Flusses. Damit entstehen neue Biotop für Tiere und Pflanzen und wertvoller Erholungsraum für die

Bevölkerung. Jungfische finden in den bewachsenen Uferbereichen wieder eine ideale Kinderstube.

■ Michael Fusko



20 JAHRE GRÜNE

ERSTAUNLICH, ABER WAHR – DIE GRÜNEN SIND 20 JAHR!

An so etwas haben wir in der Nacht auf den 5. Jänner 1995 auf einem Balkon in der Neustiftgasse nicht gedacht. Wir diskutierten über die politischen Verhältnisse in Böhmeimkirchen, verschiedene laufende Projekte und unser Engagement für Umwelt und Naturschutz. Christoph Sorgner: „Da müssen wir etwas tun und bei der Gemeinderatswahl mit einer Gruppe antreten.“ Sepp Schaffer: „OK – aber wenn, dann richtig!“

Kaum zu glauben, aber wenige Monate später hatten wir 9 Prozent der Stimmen und zwei Sitze im Gemeinderat erreicht. Da stellt sich nach 20 Jahren dann schon die Frage: „Hat es sich ausgezahlt? Haben wir etwas erreicht?“ Einen Auszug können Sie auf den nächsten Seiten sehen und so können wir doch voll Stolz festhalten, dass Böhmeimkirchen ohne die Grünen heute anders ausschauen würde.

Besonders freut uns, dass wir vormalig als „Spinner“ abgetan wurden und nun zu einer ernsthaften politischen Kraft herangewachsen sind. Viele unserer vorgebrachten Themen haben uns eingeholt und Vorschläge von uns wurden umgesetzt. Danke an dieser Stelle für die Unterstützung vieler BöhmeimkirchnerInnen, welche uns teilweise schon seit 20 Jahren die Treue halten. Nicht vergessen möchten wir natürlich all jene, welche mit uns an vorderster Front einen Teil des Weges gegangen sind oder immer noch mitmarschieren.



Danke an Christoph S., Ingrid P., Edith Z., Alfred F., Markus D., Erwin H., Christian S., Lilli P., Alex G., Michael F., Franz H., Dagmara H., Michael F., H., Stefan A., Barbara S. und natürlich Maggie D. und dem jetzigen Team.

Es gibt einen grünen Fußabdruck in Böhmeimkirchen.

Aber leider begleiten uns immer noch Themen der ersten Stunde. Daher werden wir wohl noch weitermachen müssen. Wir wünschen euch viele politischen Erfolge und Ausdauer für die nächsten 20 Jahre.

■ Christoph Sorgner & Sepp Schaffer

EINLADUNG 20 JAHRE GEBURTSTAGSPARTY

**„DIE GRÜNEN BÖHEIMKIRCHEN“ SIND 20 JAHRE JUNG –
FEIERT MIT UNS!**

MONTAG, 5. JÄNNER 2015, CAFE BACHINGER, AM MARKTPLATZ

18:00 Empfang

19:30 Begrüßung der Ehrengäste und kurzer Festakt mit Anschnitt der Grünen Geburtstagstorte

ab 20:30 Musik und gemütliches Beisammensein

Wir laden dich/Sie sehr herzlich ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung per E-Mail BOEHEIMKIRCHEN@GRUENE.AT



GRÜNE SPUREN IN BÖHEIMKIRCHEN VON 1995 – 2010



Erstes Antreten 1995



Kahlschlag-Diskussion 2001



Marktplatz begrünt 2000



Neue Gesichter 2006



Tempo 30 für Bö 2002

Durch unser Tun konnten wir Lebensqualität und Nachhaltigkeit in vielen Bereichen erhalten und verbessern:

- neuer Schwung – kritischer Geist, konstruktive Diskussion
- ein neuer Holzsteg statt einer Umfahrung
- breitere Gehsteige, Elternhaltestelle, Verkehrsplanung bei den Schulen
- mehr Platz fürs Radl: Ausbau von Radwegen, Fahrradständer, jährliche Radbörse (seit 2004)
- konsequenter Einsatz für naturnahe Bachlandschaften, Flussexkursionen für Kinder
- beharrlich aufgezeigt, aufgedeckt, mitgearbeitet
- erhaltende Baumpflege macht uns zu baumfreundlichsten Gemeinde (2001)
- Bachreinigungen und Abfallsammelaktionen (seit 1999)
- Naturschätze systematisch erfassen und erhalten, im Naturlandschaftsprojekt
- Ökologische Gemeinde-Bauförderung (2002)
- Regelmäßige Frauenrunden bearbeiten wichtige Frauen- und Sozialthemen
- Betreuer Jugendtreffpunkt
- viele Kulturinitiativen: Lesungen, Konzerte, Filme, eigener Kulturverein
- Bewusstseinsbildung durch Ökostafel, Tag der Sonne
- Wassermessung für Hausbrunnen, Windkraft-Initiative
- Diskussionsrunden mit prominenten Gästen
- Pendlerfrühstück, Solarkocher, Bio-Weihnachtskekse und -Ostereier
- Verbesserung der öffentlichen Räume
- Erhaltung des Parks, regionales Lebensmittelangebot



Für den Park 2005



Aufsehen erregt 2000



Heißgetränkestand am Eislaufplatz 1996



Frauen-Brunch 2004



Am Parkeingang 2005

20 JAHRE DIE GRÜNEN IN BÖHEIMKIRCHEN

DIE LETZTEN 5 JAHRE IM FOKUS



Bachreinigung seit 1999



Essen gut – alles gut 2012



Altes Stöckl erhalten 2012



Radwege-Veranstaltung 2010



Neuer Steg 2007

2010

Immer wieder Vorreiter für mehr erneuerbare Energie in BÖ!

2010

Seit 5 Jahren fordern die Grünen den Fuß- und Radweg Lindenstraße – Zentrum

2011

Entscheidung über die Zukunft des Parks – Park statt Bürgerzentrum.

2012

Der Kampf ums Bürgerzentrum – Erhaltung des Rathauses statt Glaspalast am Parkeingang

2013

Top Events „Essen gut – alles gut“ mit DI Dr. Pirkhuber und „Mobilität“ mit Univ.Prof. DI Frey

2014

Bürger- und Diskussionsforum „Essen gut – alles gut II“ – mit DI Dr. Pirkhuber

2014

Trinkwasserbrunnen im Park, Ingrid wird Mobilitätsbeauftragte



Bio und regional 2012



Verkehrs-Wende 2012



Neue Bäume im Park 2013



Für erneuerbare Energie 2010



PendlerInnen-Frühstück 2010



Nimmermüde: Radwege!



Rad-Börse seit 2004

RADLGRUNDNETZ

BERICHT DER MOBILITÄTSBEAUFTRAGTEN

MAG. INGRID POSCH

Mit dem RADLgrundnetz will das Land Niederösterreich Hauptsiedlungsgebiete und wichtige regionale Ziele attraktiv, zügig und sicher miteinander verbinden. Gemeindeübergreifende Radwege werden zu Hauptrouten für den Alltagsradverkehr ausgebaut. Problemstellen werden entschärft und Lücken geschlossen. Böhheimkirchen hat sich als erste Umlandgemeinde für das RADLgrundnetz in der Modellregion St. Pölten beworben. Im September wurden gemeinsam mit Verkehrstechnikern vom Kuratorium für Verkehrssicherheit mögliche Routen befahren. Ein erstes Konzept wird bis Jahresende vorliegen.



SICHERE SCHULWEGE – WEG VOM ELTERNTAXI

Bewegung tut den Kindern gut und fördert die Gehirnentwicklung. Zu Fuß zur Schule zu gehen schult die Sinne und fördert soziale Kontakte. Mit dem

„Pedibus“ mit Fahrplan und Haltestellen kommen die Kinder in Begleitung Erwachsener sicher in die Schule. Pedibus-Routen in Böhheimkirchen könnten aus der Aufeldstraße und aus der Siedlung Lindenstraße in die Schule führen.

Ein Projektteam aus Eltern, Lehrern und Gemeindevertretern soll die Umsetzung erarbeiten. Interessierte melden sich bei Ingrid Posch: ingrid.posch@gruene.at

■ Mag. Ingrid Posch

WIR HABEN

NUR DIESE ERDE!

Bei Kindern ist es besonders einfach, ihnen Nachhaltigkeit zu vermitteln. Im eigenen Garten Wildsträucher statt Thujen zu setzen, um dann zu verfolgen, wie Vögel von den Beeren naschen und im undurchdringlichen Blattwerk brüten, ist gelebte Ökologie. Ein von den Kindern selbst gepflanztes Beet mit Beeren oder selbst angebauten Bio-Gemüse zeigt den Weg unserer Lebensmittel vom Samen bis zum Teller. Als Gartenersatz kann ich mit den Kindern auf einer Fensterbank oder einem Balkon Kräuter und schnellwüchsige Kresse anbauen.

KINDERN KANN MAN NACHHALTIGKEIT SEHR GUT VORLEBEN.

Es ist nicht notwendig, Plastiksackerl zu kaufen, Gratis-Obstsackerl zu nehmen

oder Wegwerfflaschen zu verwenden. Stattdessen habe ich immer Mehrwegsackerl bei mir – robuste Sackerl aus Stoff, die man waschen und unzählige Male verwenden kann. So kann ich verhindern, dass Plastikabfall irgendwann einmal in unserer Umwelt, im Wald, in den Meeren, in Fischmägen oder als Plastikgranulat auf meiner Haut endet.

Es gibt nur diesen einen Planeten, den wir unseren Kindern in immer schlechterem Zustand hinterlassen. Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass ein Umdenken erfolgen muss – in uns und unseren Kindern, sodass die Erde eines Tages vielleicht wieder aufatmen kann.

■ Anna Glück Aschauer



BADESTRAND BEI UNS IM PARK

Die Renaturierung des Michelbaches wird den ökologischen Zustand des Baches und die Wasserqualität deutlich verbessern. Bei der Roitnerwiese wird eine Ausweitung des Bachbettes mit einem kleinen Rückhaltebecken geplant, wo der Fluss einfach mehr Platz bekommt, was sich bei angespannter Hochwassersituation als Nutzen erweisen wird.

Im Zuge der Projektplanung ist hier auch die Anlage eines Badestrandes mit Liegeflächen und einem Holzsteg möglich. Im Sommer relaxen, sich sonnen, baden, einfach mit dem Rad kommen und Freunde treffen – das ist die Idee

des Flussbades in Böheimkirchen.

Wir wollen den Park mit Freibad, neuem Flussbad und dem Sportareal zu einer einzigen großen Freizeit- und Naherholungszone verschmelzen. Dazu soll auch die Infrastruktur im Park nachhaltig ausgebaut werden, mit Gastronomie beim Parkeingang unter Einbindung des Alten Stöckls, der Anlage eines Fitnessparcours und eines Naturlehrpfads, mehr Sitzplätzen beim Spielplatz und Pflanzung von Obstbäumen. Unsere Grüne Lunge mitten im Zentrum!

■ GR Margareta Dorn Hayden



WAS DU IN ZUKUNFT ISST, BESTIMMST DU SELBST

Beim Markttag am 14. Februar 2015 werden den ganzen Vormittag regionale Anbieter von Bio-Lebens- und Genussmitteln und Gartenprodukten bei uns sein und einladen, sich zu informieren, zu kosten, zu kaufen und zu tauschen. Ein Kräuterpädagoge ebenso wie ein Vertreter der Biolandwirtschaft werden anwesend sein, um sich deinen Fragen zu stellen. Du kannst die Gelegenheit nutzen, entweder selbst aktiv mitzumachen oder den Tag für einen Meinungsaustausch und zum Verkosten nutzen. Zu Mittag kochen wir ein vegetarisches bzw. veganes Essen!

WAS WOLLEN WIR DAMIT FÖRDERN?

- Ernährung im biologischen Kreislauf der Natur
- Natürliche ressourcenschonende Bodenbewirtschaftung
- Artenschutz bei Pflanzen
- Artgerechte Tierhaltung
- Bienenschutz
- Bio-Landwirtschaft.

Wir wollen weg von Genmais und Ag-



rarindustrie hin zu saisonalen, regionalen Lebensmitteln und mehr Direktvermarktung. Wir wollen eine gesündere Ernährung ohne Pestizide und weniger verpackte und vorgefertigte Produkte, denn mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu kochen und gesünder zu essen bringt uns allen was.

WAS KÖNNEN WIR SELBST TUN?

Frisch kochen mit regionalen, saiso-

nalen und biologischen Produkten, regional einkaufen am Markt oder ab Hof beim „Nachbarn“. Jeder und jede kann sich selber einen Garten oder ein Balkonbeet anlegen, selbst ernten und den Überfluss tauschen. Wir haben die Zukunft unseres Essens selber in der Hand!

PS: Wer gerne mitmachen möchte, kann sich noch anmelden unter BOEHEIMKIRCHEN@GRUENE.AT

VERANSTALTUNGEN

EU XXL FILM IM CAFE BACHINGER



DO., 29. JAN. 2015, 20 UHR

DAS FINSTERE TAL

Western/Heimatfilm aus Österreich, mit Tobias Moretti, Erwin Steinhauer etc.

DO., 26. FEB. 2015, 20 UHR

PAULETTE

Eine Seniorin aus der Pariser Vorstadt steigt ins Drogengeschäft ein.

DO., 26. MÄRZ 2015, 20 UHR

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND.

Abenteuerliches, aberwitziges Road-movie.

TAG DES MARKTPLATZES



Nach den beiden erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre veranstalten wir gemeinsam mit der Grünen Bildungswerkstatt Niederösterreich:

Einladung zum Tag des Marktplatzes

SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2015, 9 – 13 UHR
Marktplatz 1 in Böheimkirchen

Landwirtschaftssprecher) wird unser Stargast sein und über die aktuellen Entwicklungen von TTIP/Freihandelsabkommen, Sortenvielfalt und regionaler Landwirtschaft referieren.

Essen gut – Alles Gut – Teil III

9 – 13 Uhr

informieren – kosten – kaufen – tauschen

Ab 11:30 Uhr

WAS DU IN ZUKUNFT ISST BESTIMMST DU SELBST

10 Uhr

DI Dir. Wolfgang Pirkhuber (Grüner

Wir kochen biologische, vegane Mittags-Snacks.

MIT GRÜN GEHT WAS WEITER ... DIE GRÜNEN WOLLEN WIEDER IN DEN GEMEINDEVORSTAND, ...

und vielleicht noch mehr ...!

Dazu brauchen wir ein drittes Mandat, und jede Stimme ist ein Vertrauensbeweis in unsere Arbeit und ein Auftrag für unser volles Engagement.

Offenheit, Klarheit, Respekt und Toleranz sind unsere Werte.

Ökologisches Handeln und Engagement für soziale Randgruppen sind unsere wichtigsten Handlungsgrundsätze.

Gelebte Demokratie im Wettbewerb der Ideen gegen alteingesessene Klientelpolitik ist unser Ziel.

Drei dynamische Frauen an der Spitze unseres Teams sind eine starke Ansage gegen die männlich dominierten Altparteien.

Mit Herz und Hirn für Böheimkirchen, Ihre Stimme ist uns wichtig!

AM 25. 1. 2015 KÖNNEN SIE BÖHEIMKIRCHEN GRÜNER MACHEN!

■ Christoph Sorgner



ANNA GLÜCK ASCHAUER,
Listenplatz 3, Logopädin
und leidenschaftliche Bio-
Gärtnerin. „Übernehmen
wir Verantwortung für
unsere Zukunft“

MARGARETA DORN HAYDEN,
Gemeinderätin u. Spitzenkandi-
datin, Marketing-Consulting. „Im
ökologischen Kreislauf leben“
margareta.dornhayden@gruene.at



**CHRISTOPH
SORGNER**,
Obmann,
Unternehmens-
berater Umwelt.
„Energie selbst
produzieren“

**KATHARINA
POSCH**, produ-
ziert Doku- u.
Spielfilme. „Die
Welt ins Dorf
holen“



INGRID POSCH, Ge-
meinderätin, Mobilitäts-
beauftragte, Listenplatz
2. „In Bewegung
bleiben – gehen geht“
ingrid.posch@gruene.at



**CHRISTOPH
SORGNER**,
Obmann,
Unternehmens-
berater Umwelt.
„Energie selbst
produzieren“



**ERWIN HAYDEN
HOHMANN**,
Sozialarbeiter.
„Ich radle am
liebsten“



FRAUKE LEJEUNE, Pu-
blic Relations VET-MED.
„Grün ist die Hoffnung“



ULRICH SCHREIBER, Forstwirt, Ös-
terr. Bundesforste. „Mit Sonne und
Wald in eine nachhaltige Zukunft“

